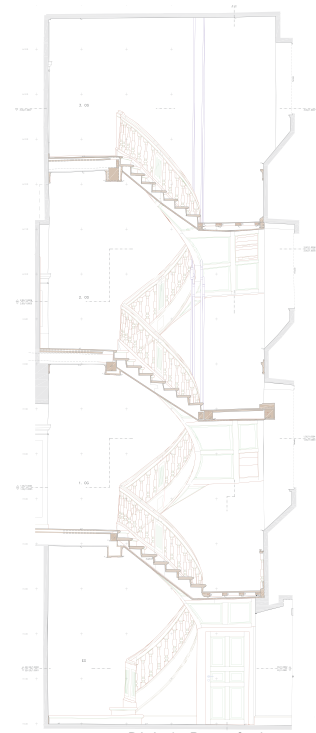




Die restaurierte Treppe

Die Fassade nach der Sanierung



Digitale Bauaufnahme

Umbau und Innensanierung Palais Bellevue, Kassel

Das im barocken Stil ursprünglich als Observatorium errichtete Palais Bellevue wurde 1714 im Auftrag von Landgraf Karl von Hessen-Kassel errichtet, von Paul du Ry und bereits 1790 von dessen Enkel Simon Louis du Ry zum Wohnhaus umgebaut und dadurch im äußeren Erscheinungsbild markant verändert.

Nach dem zweiten Weltkrieg blieben von der gesamten Schlossanlage nur das heutige Palais Bellevue und ein angrenzender Seitenflügel erhalten.

Die beiden Gebäudeteile Haupthaus und Seitenflügel wurden instandgesetzt und technisch modernisiert. Die geplante Erweiterung sieht eine Optimierung der baulichen Verbindung der beiden Gebäudeteile vor, die durch einen gemeinsamen Erschließungs- und Foyerbau am Berührungspunkt gebildet wird.

Das zweite Erweiterungsvolumen vergrößert die vorhandenen Räumlichkeiten des Seitenflügels zu einem großen Veranstaltungsraum als Zentrum der geplanten, multifunktional nutzbaren Veranstaltungsstätte.

Neben der energetischen Sanierung und der technischen Modernisierung sowie der restauratorischen Aufarbeitung der Oberflächen war eine zentrale Aufgabe der Instandsetzung die Erhaltung der vorhandenen historischen und notwendigen Treppe aus Eichenholz. Sie wird durch eine spezielle, für diese Treppe entwickelte, Tragwerkskonstruktion statisch ertüchtigt.

Bauherr

Stadt Kassel – Der Magistrat vertreten durch das Dezernat für Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen vertreten durch das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Kassel

Architektur

HHS Planer + Architekten AG, Kassel

Tragwerk

IB Brenker Ingenieure, Baunatal

TGA

Projektplanung und Consulting GmbH, Melsungen

Brandschutz

Neumann Krex & Partner, Niestetal

Bearbeitungszeit

06/2010 - 12/2011

NF / BGF

2.100 m² / 10.200 m³

Leistungsphasen

1 - 9

Bausumme netto

2,3 Mio. Euro